

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die "Volkstimme" erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Ernst Wittmann, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Willi Blumhagen, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Nr. 1111. — Für Inserate 1917, für die Redaktion 1918, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 416. — Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk., halbjährlich 6 Mk., monatlich 1 Mk. Wenn Abholen vom Verlag und bei Ausgabehelfern Vierteljährlich 2,70 Mk., monatlich 90 Pf. Bei den Postanstalten Viertelj. 3,00 Mk., monatlich 1,00 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die 1. Spalte 25 Pf., Anzeigen von auswärts 35 Pf., im Restantent Blatt 1,05 Mk. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfach-Nr. 5243 Berlin.

Nr. 223. Magdeburg, Sonntag den 23. September 1917. 28. Jahrgang.

Der Weltrevolutionär.

Die Antwort der deutschen Regierung auf die Friedensnote des Papstes, die am 20. d. M. überreicht worden ist, wird jetzt veröffentlicht. Der Text folgt unten. Aus ihm ergeben sich einige wichtige und bedeutungsvolle Feststellungen.

Der Papst hat die Anregung gegeben, endlich das Massenmorden einzustellen und in Friedenserörterungen einzutreten. Deutschland mit seinen Verbündeten erklärt sich hierzu bereit. Der Vierbund hat seine Stellung, die am 12. Dezember des Vorjahrs zu einem offiziellen Friedensangebot führte, inzwischen nicht verändert. Der Vierbund — es führen jetzt dreizehn Staaten Krieg gegen Deutschland und seine Verbündeten — hat die dargebotene Hand zurückgestoßen, und anstatt Friedensbedingungen seine unerbittlichen Eroberungspläne für drei Erdteile aufgestellt. Wir werden sehen, welche Antwort jetzt der Vierbund erteilen wird.

So leicht wie im Dezember wird der Entente die Abrechnung jetzt nicht fallen. Damals erklärten die Machthaber des Westens, Deutschland führe ein hinterhältiges Spiel; es wolle den Kampf abbrechen, um für die Zukunft alle Kriegstrümpfe in der Hand zu behalten. Es biete nicht die geringsten Garantien gegen eine Wiederholung der gewaltigen Katastrophe.

Mit dieser Verunglimpfung fanden die Minister und Redaktionen der Entente bei ihren Wählern. Durch einen systematischen und geschickten publizistischen Feldzug von dreijähriger Dauer haben sie in das Bewußtsein der Massen tief die Ueberzeugung gesäht, daß Deutschland die Kriegsschuld trägt, und daß der preussische Militarismus den Krieg vorbereitet hat; ein Dauerfriede sei daher nur möglich nach Ueberwindung und Zerschmetterung des deutschen Militarismus.

Diese Vorurteilswelt wird durch die deutsche Antwort recht arg erschüttert. Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, in die Abrüstung zu willigen, ein zukünftiges Schiedsgerichtsverfahren anzuerkennen und ganz allgemein das Recht der Macht im kapitalistischen Zeitalter durch die Macht des Rechts abzulösen. Die deutsche Regierung läßt in enger Fühlung mit der Vertretung des deutschen Volkes mit ihrer Bereitwilligkeit zu einer übernationalen Ordnung der Zukunft die denkbar größten Sicherheiten für einen dauerhaften Frieden nach diesem entehrenden Kriege. Die Machthaber der Entente können mit der Aussicht nicht mehr kommen, daß jede Friedensbereitschaft sie in eine Falle führen würde. Sie sind gezwungen, vor ihren Wählern Stellung zu der Erklärung des Vierbundes zu nehmen. Der Friedensgedanke wird dadurch in der ganzen Welt gefördert werden. Der Kriegsherrn der Gegenseite ist die Möglichkeit genommen, Mißtrauen zu säen und Mißachtung anzubringen.

Zu gleicher Zeit erlebt die internationale Sozialdemokratie einen großen Triumph ihrer Ideen. Sie ist es gewesen, die in den Jahrzehnten vor dem Kriege gegenüber dem unerschütterlichen Vertrauen mit aller Beharrlichkeit und Fähigkeit die Gedanken der Abrüstung und des übernationalen Schiedsgerichts vertreten und propagiert hat. Von den Nationalisten aller Lager und Staaten ist sie darob verhöhnt und verspottet worden. Unter dem Druck des Krieges und der Unmöglichkeit, aus dem blutigen Wirrwarr einen Ausweg zu finden, hat zuerst Wilson von einer übernationalen Gesellschaft der Nationen gesprochen, hat dann der Papst sich die sozialdemokratischen Ideen zu eigen gemacht, und hat jetzt der Vierbund sich zu ihnen als der einzigen Rettung aus dem europäischen Trümmerhaufen betanzt. Nun ist es Sache der Sozialdemokratien der Verbandsländer, auf ihre Regierungen den Einfluß auszuüben, der nötig ist, um sie dem deutschen Vorgehen folgen zu lassen. Sie es Aufgabe der deutschen Sozialdemokratie ist, gegenüber den Angriffen der Nationalisten und Kriegstreiber die hohe Bedeutung des beharren Gedanken der Völkerverständigung in immer weiteren Bevölkerungsschichten zu verankern. Die deutsche Sozialdemokratie wird ihre Aufgabe lösen. Mögen die Sozialisten der Weltländer mit derselben Energie und Folgerichtigkeit die ihre anpacken.

In Widerstand in demselben Lande wird es nicht fehlen. Schon werden sich die Kriegstreiber in den nationalitären Parteien zeigen und laufen Sturm gegen die Ideologie, der angeblich die deutsche Regierung verfallen ist. Das Getöse wird sich, in den nächsten Tagen noch wesentlich ver-

mehren. Die Alldeutschen aller Färbungen suchen die deutsche Bereitwilligkeit zu — natürlich gegenseitiger — Abrüstung und Schiedsgericht durch alle erdenklichen Vorbehalte zu diskreditieren und abzuwachen. Wider Willen betreiben sie das Spiel der Kriegstreiber in der Entente. Sie werden in ihren Zeitungen mit deutschen Zitaten aufwarten, die die deutsche „Hinterhältigkeit“ beweisen sollen, und werden leicht bei denjenigen Glauben finden, die gern glauben wollen.

Dieses gefährliche Beginnen muß ertragen, pariert und abgeschwächt werden. Schließlich ist die Entwicklung des Friedensgedankens und der Friedensbereitschaft nicht abhängig von dem verstorbenen Gelehrten einiger Exaltierter, sondern von dem Willen und der Meinungsäußerung des Volkes durch seine gewählten Vertreter. Soweit Deutschland in Frage kommt, hat die Mehrheit der Volksvertreter sich am 19. Juli zu einem Verständigungsfrieden bereit erklärt. Die deutsche Regierung stellt sich in der Antwort an den Papst ausdrücklich und ohne jeden Vorbehalt auf den Boden dieses Beschlusses und akzeptiert ihren Inhalt. Das ist eine weitere ehrenvolle Feststellung, die die Antwort an den Papst uns bringt. Die letzten Reden, die Michaelis mit seiner Einschränkung „wie ich sie auffasse“, erzeugt hat, sind fortgeblieben. Es ist klare Bahn und ein klarer Weg geschaffen worden.

Es ist Sache der Völker der Entente, der Mehrheit des deutschen Volkes auf seiner Bahn zu folgen. Es ist Sache der Regierenden der amerikanischen Republik, auf ihre Bundesgenossen in Sinne der von Wilson geforderten und vom Vierbund akzeptierten Ueberhaaltlichkeit einzuwirken. Von heute auf morgen wird der Wandel sich nicht vollziehen. Das neue französische Ministerium hat ja erst in diesen Tagen die Niederwerfung Eliaß-Votbringens als erstes Kriegsziel wieder proklamiert. Aber deswegen an der Wirklichkeit einer Friedensbahnung verzweifeln, heißt kurzfristig sein, und die Kuffen lösender Worte für die Wirklichkeit nehmen.

Die deutsche Antwort an den Papst räumt, indem sie beherzt und höher in die Zukunft greift, seine himmlische die in der blutigen Gegenwart dem Marsch des Friedens im Wege liegen. Der Gang des Kommenden wird dadurch erleichtert.

Die deutsche Antwort weist in die Zukunft. Das Recht der Macht soll abgelöst werden durch die Macht des Rechts. Die Völker werden diesen Weg gehen müssen und mit ihnen die Regierungen. Der Weltkrieg ist kein Krieg früherer Zeiten; er kann nicht nach dem Schema früherer Friedensschlüsse beendet werden. Der Weltkrieg ist eine Menschheitskatastrophe, die nur beendet werden und ausklingen kann in einer neuen Menschheitsgliederung und Menschheitsverbänderung durch Vermittlung von Menschheitsideen.

Was gestern Hrobie hieß, wird morgen Wirklichkeit. Denn der Weltkrieg ist auch der Weltrevolutionär. —

Der Wortlaut der Note.

Sein Kardinal!

Eure Eminenz haben die Gerechtigkeit gehabt. Seiner Majestät dem Kaiser und König, meinem allergnädigsten Herrn, mit Schreiben vom 2. v. M. eine Kundgebung Seiner Heiligkeit des Papstes zu übermitteln, worin Seine Heiligkeit voll Kommen über die Verheerungen des Weltkrieges einen eindringlichen Friedensschrei an die Staatsoberhäupter der kriegführenden Völker richtete.

Seine Majestät der Kaiser und König hat geruhet, mir von dem Schreiben Eure Eminenz Kenntnis zu geben und mir die Verantwortung aufzutragen.

Seit geraumer Zeit verfolgt Seine Majestät mit hoher Achtung und aufrichtiger Dankbarkeit die Bemühungen Seiner Heiligkeit, im Geiste wahrer Unparteilichkeit die Leiden des Krieges zu lindern und das Ende der Feindseligkeiten zu herbeiführen. Der Kaiser erwidert in dem jüngsten Schreiben Seiner Heiligkeit einen warmen

Beweis edler und menschenfreundlicher Gesinnung

und bezeugt den lebhaften Wunsch, daß zum Heile der ganzen Welt dem väterlichen Rat Erfolg beschieden sein möge.

Das Schreiben des Papstes enthält 15. eine Verhänd-

lung auf humanitäre Annahme und überzeugungsreiche Unterbreitung durch Seine Majestät rechnen, als der Kaiser von der Uebernahme der Regierung an Seine vornehmste und heiligste Aufgabe darin gesehen hat, dem deutschen Volk und der Welt die Segnungen des Friedens zu erhalten. In der ersten Thronrede bei Eröffnung des Deutschen Reichstags am 25. Juni 1888 gelobte der Kaiser, daß die Liebe zum deutschen Volk und seine Stellung zu den Völkern ihn niemals in Versuchung führen würden, dem Lande die

Wohlfahrt des Friedens zu verkümmern,

wenn der Krieg nicht eine durch den Angriff auf das Reich oder dessen Verbündete uns aufgedrungene Notwendigkeit würde. Das deutsche Volk sollte uns den Frieden sichern und, wenn er dennoch gebrochen würde, instande sein, ihn mit Ehren zu erkämpfen. Der Kaiser hat das Gelöbte, das er damals ablegte, in 26 Jahren segensreicher Regierung, aller Anfeindungen und Verhöhnungen ungeachtet, durch Taten erhärtet. Auch in der Krise, die zu dem gegenwärtigen Weltbrand führte, ist das Bestreben Seiner Majestät bis zum letzten Augenblick dahin gegangen, den Streit durch friedliche Mittel zu schlichten; nachdem der Krieg gegen seinen Wunsch und Willen ausgebrochen war, hat der Kaiser im Verein mit seinen hohen Verbündeten zuerst die Bereitwilligkeit zum Eintritt in Friedensverhandlungen feierlich kundgegeben.

Hinter Seiner Majestät Hand in

werkätigem Willen zum Frieden

das deutsche Volk. Deutschland suchte innerhalb der nationalen Grenzen freie Entwicklung seiner geistigen und materiellen Güter, außerhalb des Reichsgebietes ungehinderten Wettbewerb mit gleichberechtigten und gleichgeachteten Nationen. Ein ungeschwantes Spiel der friedlich in der Welt miteinander ringenden Kräfte hätte zur höchsten Vervollkommenung der edelsten Menschheitsgüter geführt. Eine unheilvolle Verkettung von Ereignissen hat im Jahre 1914 einen hoffnungsreichen Entwicklungsgang jäh unterbrochen und Europa in einen blutigen Kampfplatz umgewandelt.

In Würdigung der Bedeutung, die der Kundgebung Seiner Heiligkeit zukommt, hat die kaiserliche Regierung nicht bezweckt, die darin enthaltenen Anregungen ernst und gewissenhafter Prüfung zu unterziehen; die besondern Maßnahmen, die sie in enger Fühlung mit der Vertretung des deutschen Volkes für die Beratung und Beantwortung der aufgeworfenen Fragen getroffen hat, legen davon Zeugnis ab. Wie sehr es ihr am Herzen liegt, im Einklang mit den Wünschen Seiner Heiligkeit und der Friedenskundgebung des Reichstags vom 19. Juli d. J. brauchbare Grundlagen für einen gerechten und dauerhaften Frieden zu finden.

Mit besonderer Zuversicht begrüßt die kaiserliche Regierung den lebhaften Gedanken des Friedensrats, worin sich Seine Heiligkeit in klarer Weise zu der Ueberzeugung betanzt, daß stattdessen an die Stelle der materiellen Macht der Waffen die moralische Macht des Rechts treten muß. Auch wir sind davon durchdrungen, daß der harte Körper der menschlichen Gesellschaft nur durch eine

Stärkung der sittlichen Kraft des Rechts

gefunden kann. Hieraus würde nach Ansicht Seiner Heiligkeit die gleichzeitige Herabminderung der Streitkräfte aller Staaten und die Einrichtung eines verbindlichen Schiedsverfahrens für internationale Streitigkeiten folgen. Wir teilen die Auffassung Seiner Heiligkeit, daß bestimmte Regeln und gewisse Sicherheiten für eine gleichzeitige und gegenseitige Begrenzung der Rüstungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft sowie für die wahre Freiheit und Gemeinjamkeit der hohen See diejenigen Gegenstände darstellen, bei deren Behandlung der neue Geist, der künftig im Verhältnis der Staaten zueinander herrschen soll, den ersten verdingungswellen Ausdruck finden müßte. Es würde sich jedoch ohne weiteres die Aufgabe ergeben, auftauchende internationale Meinungsverschiedenheiten nicht durch das Aufheben der Streitkräfte, sondern durch friedliche Mittel, insbesondere auch auf dem Wege des Schiedsverfahrens auszuwickeln zu lassen, dessen

hohe friedensstiftende Wirkung

wir mit Seiner Heiligkeit voll anerkennen.

Die kaiserliche Regierung wird daher jeden Versuch unterstützen, der mit den Lebensinteressen des Deutschen Reiches und Volkes vereinbar ist. Deutschland ist durch seine gegenwärtige Lage und seine wirtschaftlichen Bedürfnisse auf den

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 223.

Magdeburg, Sonntag den 23. September 1917.

28. Jahrgang.

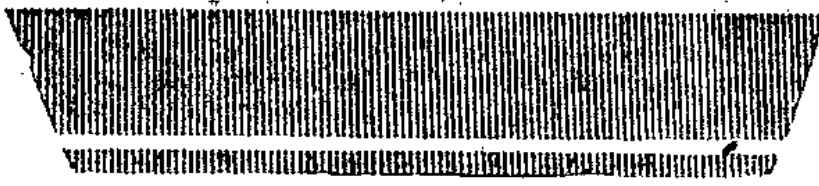
Aus der Parteibewegung.

Einigungsstreben. Die Mitgliederberufung des Sozialdemokratischen Vereins von Mühlhausen i. O. richtete einstimmig folgenden Antrag an den Witzgauer Parteitag: Der Parteitag wolle beschließen: eine Sonderkommission von sieben Personen zu wählen, welche durch Verhandlungen mit der „Unabhängigen Sozialdemokratie der Partei“ die Bedingungen für eine Wiedervereinigung festzustellen hat. Dem nächsten Parteitag ist Bericht zu erstatten, eventuell sind Einigungsvorschläge vorzulegen.

Zur Begründung des Antrags führte der als Delegierter zum Parteitag gewählte Antragsteller aus, daß neben den sachlichen Grundfragen auch die Erhebung der persönlichen Beziehungen wesentlich zur Verschärfung des Konflikts beigetragen habe. Es sei bei der ungeheuren Wichtigkeit, die gerade nach Abschluß des Krieges eine geschlossene Arbeiterbewegung habe, unerlässlich, daß der Versuch gemacht werde, die Teilung in zwei Parteien wieder zu reparieren. Daher halte er eine Sonderkommission für nötig. Wenn ein oder zwei Mitglieder des Parteivorstandes und Parteiaussschusses darin seien, so schade das nichts. Die Mehrheit der Kommissionsmitglieder solle aber aus solchen Parteigenossen bestehen, die nicht gerade im Vordergrund des Streites gestanden haben. Die Masse der Parteigenossen sei einig über die unbedingte Notwendigkeit der Wiedervereinigung.

Ein inneres Stockholm nötig! Für die Wiedervereinigung der österreichischen Sozialdemokratie aus ihren ehemaligen Bestandteilen, den Parteien der einzelnen Nationen, tritt Wg. Dr. Karl Kerner im „Stempel“ ein. In Stockholm, fern von der heimatischen Enge und Nüchternheit, hätten die Verhandlungen der einzelnen österreichischen sozialdemokratischen Parteien sowohl die Verderblichkeit der Zerrissenheit wie die Notwendigkeit der Vereinigung zu gemeinsamer Führung des proletarischen Kampfes nach dem Krieg erkannt oder sich doch dieser Erkenntnis genähert. Auch der nationale Zwiespalt in der österreichischen Sozialdemokratie würde Kriegsverlängerung. Die Wiedervereinigung der Parteien könnte etwa auf die Beendigung des Krieges von Einfluß sein, sie sei aber zwingend notwendig für die Zukunft, in der ein durch den Krieg ungeheuer gestärkter Nationalismus dem Proletariat die Zähne zeigen werde. Bevor die Delegierten den Stockholmer Verhandlungsausschuß betreten, wüßten sie hierüber klar sein und darüber, daß die demokratische und sozialistische Entwicklung die sicherste Friedensbürgschaft sei. Österreich Sozialisten brauchen nicht nur das Stockholm weit oben im fernem Norden, sie brauchen auch ein Stockholm daheim im eignen Lande.

Monarchismus. Ueber den deutschen Monarchismus stellt Hugo Schulz, der bekannte Militärhistoriker, in der wissenschaftlichen Zeitschrift der deutschösterreichischen Sozialdemokratie interessante Betrachtungen an. Er polemisiert gegen Friedrich Hüffler, der den langjahren Gang der Demokratisierung Deutschlands auf eine Art den Deutschen angeblicher Abspaltung zurückgeführt hatte. Schulz weist darauf hin, daß weder unsere großen klassischen Dichter noch ihre Vorgänger besondere Fürstendienerei getrieben haben, daß nachher Studenten und Bürger sogar höchst fürstlichenredend redeten, daß sich solche Töne wie 1848 in Deutschland gegen die Fürsten nirgends sonst gebraucht wurden und daß in der Konfliktzeit von 1866 das Preussische Abgeordnetenhaus nicht die geringste Rücksicht auf Wilhelm I. nahm. Erst die Reichsgründung ließ die Kaiserfeindlichkeit entstehen, aber diese sei in Wahrheit nur der Ausdruck des Stolzes über die Befriedigung über die Verwirklichung des so lange vergeblich angejagten Ideals. Daß dies dem fanatischen Bismarck gelang, daß die rein städtische Politik des Liberalismus ihm die Grundbesitzer entfremdete, daß die Jurden der Sozialdemokratie den Liberalismus nach rechts führte, daß die eigentlichen Lehren des Sozialismus von Bürokratie und Volkerverteilung das Verlangen nach Demokratisierung nicht hätten, sind Gründe für den innerdeutschen Zustand Deutschlands. Aber durch seine starke Arbeiterbewegung und durch die besondere Organisationsarbeit der deutschen Volksmassen sei die Demokratie in Deutschland bereits weit näher als man gemeinhin denke und durch diese Umstände zusammen mit den inneren Folgen des Krieges werde sie schließlich zur vollen Macht gelangen.



Die neue Kriegsleihe

MWS

ein großer Erfolg werden.
Nach dem Fall von Riga, nach der auf allen Fronten abgeschlagenen Offensive bleibt unsren Gegnern nur noch ein Hoffnungsschimmer: daß wir wirtschaftlich am Ende unsrer Kräfte stehen. —
Ein schlechtes Ergebnis der Kriegsleihe verlängert den Krieg ins Unabsehbare, weil die Feinde dann neue Zuvorsicht schöpfen und neue Vernichtungspläne schmieden.

Darum zeichne!



Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Die österreichischen Gewerkschaften.

Im Organ der Gewerkschaftskommission Österreichs, der „Gewerkschaft“, wird eingehend der Stand der österreichischen Gewerkschaften während der drei Kriegsjahre dargestellt. Das erste Kriegsjahr (1914) zeigte, trotzdem es nur fünf Kriegsmonate umfaßte, den größten Mitgliederverlust, der nicht bloß auf die allgemeine Mobilisierung zu Kriegszwecken, sondern auch auf die geistige Erschütterung zurückzuführen war; schon das zweite Kriegsjahr (1915) jedoch ließ eine merkwürdige Beruhigung erkennen, die sich in einem absoluten und relativen Rückgang des Mitgliederverlustes bemerkbar machte, und das dritte Kriegsjahr (1916) löst sich bei den männlichen Mitgliedern hinter der besaglichen Zahl der in diesem Jahre zum Kriegsdienst Einberufenen weit zurückbleiben, während er bei den weiblichen Mitgliedern sogar von einer Zunahme abgelöst wird.

Die Zahlen aus den drei Kriegsjahren, die diese Entwicklung recht deutlich sichtbar machen, sind folgende: Die Zahl der Mitglieder betrug:

am Ende des Jahres	männliche	weibliche	zusammen
1913	372 216	42 979	415 195
1914	210 421	30 260	240 681
1915	151 424	25 689	177 113
1916	138 789	28 148	166 937

Die Zahl der Zentralverbände hat sich infolge Verschmelzung des Verbandes der Mühlenarbeiter mit dem der Brauereiarbeiter und durch die Einstellung der Tätigkeit der Verbände der Zieglerarbeiter, Schmarbeiter und Saisonarbeiter von 52 auf 48 vermindert. Die Zahl der Lokalvereine ist durch die Ausschaltung des Vereins der Buchdrucker und Schriftsetzer Antonias von 22 auf 21 gesunken. Die Zentralverbände umfassen 2346 gegen 2665 Ortsgruppen im Vorjahr und weisen demnach einen Verlust von 319 Ortsgruppen auf. —

Gerichts-Zeitung.

Gewerbegericht Magdeburg.

Sitzung vom 19. September 1917.

Vorsitzender: Rechtsanwalt Dr. Zehle. Ihre Beisitzer:

„Froh und trägt“ und doch brauchbar. Weil die den großen Jungen nicht länger mehr durchbringen kann und auch weil seine Ausbildung vernachlässigt wird, will die Kriegsfrau G. das Lehrverhältnis 9 Monate vor Ablauf aufgelöst wissen. Ihr Sohn sollte bei dem Maschinenfabrikanten Heine das Schlosserhandwerk erlernen. Um den Lehrlingen während der Kriegszeit das Durchhalten zu erleichtern, läßt sie der Lehrherr im Hof arbeiten, wo sie „bei Fleiß und gutem Willen“ bis 20 Mark wöchentlich verdienen können. Der Lehrling G., der das letzte Jahr lernt, soll aber „faul und frech“ sein und nicht mehr verdienen als den vertraglich festgesetzten Betrag von 5 Mark wöchentlich. Aber den Lehrling laufen zu lassen, kann sich der Lehrherr „aus Prinzip“ nicht entschließen. Zwei Zeugen, ein Werkmeister und ein Schlossergehülfe, bekunden, daß die Ausbildung des Lehrlings, obwohl 15 Lehrlinge von einigen Gesellen zu beaufsichtigen sind, nicht vernachlässigt wird. Die Mutter des Lehrlings geriet während der Verhandlung in solche Erregung, daß sie der Vorsitzende hinauswies. Einer spätern Aufforderung — vor dem Urteilspruch —, wieder hereinzukommen, leistete sie nicht Folge. Die Klage auf Auflösung des Lehrverhältnisses wurde darauf auf Kosten der abwesenden Klägerin, nachdem der Lehrling auf Betragen mit einem Urteilspruch ohne Beisitzer einverhandelt war, abgewiesen. —

Aufrechnung. Daß eine Aufrechnung des unpfändbaren Lohnes unzulässig ist, ist den meisten Gewerbetreibenden unbekannt, und daher versuchen sie es immer wieder mit der alten Praxis. Weil die Arbeiterin F. dem Zellbahnfabrikanten Zeile in ähnlichen Werte von 40 000 Mark verschrieben haben soll, wurde ihr rückständiger Lohn in Höhe von 1145 Mark wegen Schadenersatzes aufgerechnet. Böswilligkeit oder auch nur grobe Fahrlässigkeit konnte nicht nachgewiesen werden, und was ist denn der Betrag von 1145 Mark im Vergleich zu dem angeblichen Schaden? Aber der Weg zum Gewerbegericht war doch nicht ganz unkonst. denn im Wege des Vergleichs reichte der Unternehmer 545 Mark. 6 Mark muß er der Klägerin zahlen. —

Kapitän Bröhans Werbung.

Ein humoristischer Roman von W. W. Jacobs.

(1. Fortsetzung.)

„Sie sind kein Detektiv?“ fragte der alte Mann, den Koch durch eine Handbewegung aufforderte, sich zu setzen. „Sie werden doch wohl wissen, daß der, der sich für einen Detektiv ausgibt, ein schweres Verbrechen begeht? An bleiben Sie mal ruhig hier, bis ich einen Polizisten hole, verstehen Sie?“

Der Koch sagte nein.

„Ah,“ meinte der alte Mann mit einem unheimlichen Grinsen, „ich glaube doch!“ Dann ging er zur Tür und rief laut: „Hektor!“

Bevor der überraschte Koch der „Seemöwe“ seine verwirrten Gedanken sammeln konnte, erklang ein Getrampel auf der Treppe und eine Bulldogge trat bescheiden ins Zimmer.

Die war ein reinrassiges Tier mit wenigstens einem Duzend Stellen, die Beachtung und Bewunderung heischten; aber alles, was dem Koch auffiel, war die vorzügliche Beschaffenheit ihrer Zähne.

„Paß auf, Hektor!“ sagte der Alte, indem er einen Hut vom Haken nahm. „Paß ihn nicht weg!“

Das Tier ließ ein intelligentes Knurren hören, und ließ ein oder zwei Meter von dem Koch entfernt hinführend, beobachtete es ihn mit großem Interesse.

„Es tut mir wirklich riesig leid,“ murmelte der Koch, „heben Sie mich weg und lassen mich mit dem Hund allein, Herr.“

„Er tut Ihnen nichts, wenn Sie ruhig stillstehen.“

Dem Koch kramte der Kopf; er versuchte, sich ein schlüssiges Kompliment auszusuchen. „Ich wollt lieber, Sie blieben hier,“ stammelte er, „wirklich. Ich hab noch nie 'n Mann getroffen, den ich gleich bei 'n ersten Blick so gern bei laiden mögen.“

„Ihre verdammten Unverschämtheiten können Sie für sich behalten,“ sagte der andre streng. „Paß auf, Hektor!“

Hektor knurrte mit dem Behagen eines Hundes, der einen ihm in jeder Hinsicht zugewandten Auftrag erhalten hat, und sein Herr verließ, nachdem er den Koch nochmals darauf aufmerksam gemacht hatte, was passieren würde, wenn er vom Stuhl aufstehe, das Zimmer und schloß die Tür hinter sich. Der Koch hörte die Haustür zuschlagen und dann war alles still, nur das schwere Atmen Hektors ließ sich hören.

Eine Zeitlang saßen der Mann und Hund da und beobachteten sich schweigend, dann ließ der erstere, nachdem er seine trockenen Lippen mit der Zunge angefeuchtet hatte, ein freundliches Lachen hören. Hektor antwortete mit einem dumpfen Knurren, erhob sich und gähnte ausdruckslos.

„Armer Hektor!“ sagte der Koch mit zitternder Stimme, „armer, alter Hektor-maun! Gut, alter Hund!“

Der gute alte Hund kam etwas näher und beaugenscheinigte sorgfältig des Kochs Beine, die vor Angst zusammenschlugen.

„Such die Raß!“ sagte der Koch, dem ein guter Gedanke kam, und zeigte auf die Tür. „Such die Raß! Daß Hektor, paß!“

„G-m-r-r“ murrte Hektor drohend. Die zitternden Beine übten eine große Anziehungskraft auf ihn aus, und er trat näher und beschneufelte sie eifrig.

In seinem Schreden schob der Koch, nachdem er einen hilflosen Blick auf das Schüreisen geworfen hatte, seine Hand rasch hinter sich und zog sein Messer aus der Scheide. Dann stieß er es plötzlich, mit dem Mute, der aus Furcht geboren wird, dem Hunde in den Leib, und hervor fiel derselbe von dem plötzlichen Angriff erholen konnte, zog er sein Messer zurück, um es abermals hineinzustößen. Der Hund ließ ein erschrockenes Gehlen hören und schnappte, bis zum Tode tren, nach dem Beine des Kochs, und als

er es verschlehte, rollte er über den Fußboden hin, stieß noch ein- oder zweimal schwach mit den Beinen und ver-schied.

Das alles war so plötzlich vor sich gegangen, daß dem Koch, der mechanisch seine Messerlinge an dem Tisch abgewischt, kaum die Schädlichkeit seines Verbrechens zum Bewußtsein kam, er sich vielmehr fast zu seiner verwegenen Tapferkeit beglückwünschte. Dann aber, als es in ihm aufdämmerte, daß er sich außer wegen der Befriedigung, zu deren Erlangung der cholertische Herr Kropp eben die Hilfe des Gesetzes suchte, auch wegen einer toten Bulldogge und wegen eines ruinieren Terpids zu verantworten haben werde, entließ er sich sofort Reihens zu nehmen. Er ging zu Hintertür, nachdem er sein Messer wieder eingesteckt hatte, und schlich dann vorsichtig den Garten hinunter, an dessen Ende er über den Zaun kletterte. Dann wandte er dem Schauspiel seines Mordes den Rücken, hob seine Hände hoch und begann zu laufen.

Er kreuzte zwei Felder und kam auf eine Landstraße, und sein Atem ging schwerer, als er so, von Zeit zu Zeit einen Blick hinter sich werfend, dahinstürmte. Er ging bergauf, aber er blieb im Laufen, bis er den Gipfel erreicht hatte. Dann warf er sich keuchend zur Erde nieder, den Blick in der Richtung auf Salstedt. Fünf Minuten später sprang er wieder auf und floh weiter, denn er sah, wie verschiedene Leute aus dem Dorf auf der Landstraße seine Verfolgung aufnahmen.

Eine kleine Weile blieb er noch auf der Landstraße, dann, als ihm der Gedanke kam, daß einige seiner Verfolger am Ende einen Wagen benutzen könnten, brach er durch die Hecke und lief über die Felder. Seine Beine brachen kalt zusammen und er stolperte mehr, als daß er lief, aber er verfolgte seinen Weg, abwechselnd gehend und rennend, bis von seinen Verfolgern nichts mehr zu sehen war.

(Fortsetzung folgt.)

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Waugleben.

Langenweddingen, 22. September. (Die Versorgung mit Hausbrandkohlen.) Die Haushaltungen Nr. 1 bis 100...

Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben, 22. September. (Petroleummarken) werden in den nächsten Tagen den Haushaltungen zugestellt...

Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 22. September. (Reglung der Kartoffelversorgung.) Jedem Versorgungsberechtigten ist freigegeben, sich den Bedarf an Kartoffeln in der bestimmungsmäßig zugeordneten Menge...

Wahlkreis Ratze-Aschersleben.

Aschersleben, 22. September. (Einen Elternabend) veranstaltet die Arbeiterjugend am Sonntag den 22. September...

(Aus Saup an Etichen) hat die Ehefrau M. Gerjenski von hier eine große Anzahl Seligenscheinchen ausgegeben...

(Wandergewerbebescheinigung) Diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche im Jahre 1915 den Gewerbebetrieb im Handvertrieb ausüben wollen, werden aufgefordert, die Anträge...

Geiz-Sage, 22. September. (Diebe) haben die Grundstücke Oberstraße 2b und des Hausmannsche Grundstück in der Seidenstraße...

Störung, 22. September. (Ein Parteibeteran gestorben.) Dieser ist ein Parteibeteran war und hat immer getrieben. Der Sozialdemokrat Friedrich Schönbauer ist im Alter von ungefähr 84 Jahren gestorben...

Schindler, 22. September. (Schuldige) haben die Grundstücke Oberstraße 2b und des Hausmannsche Grundstück in der Seidenstraße...

(Der Parteibeteran) ist ein Parteibeteran war und hat immer getrieben. Der Sozialdemokrat Friedrich Schönbauer ist im Alter von ungefähr 84 Jahren gestorben...

(Der Parteibeteran) ist ein Parteibeteran war und hat immer getrieben. Der Sozialdemokrat Friedrich Schönbauer ist im Alter von ungefähr 84 Jahren gestorben...

(Der Parteibeteran) ist ein Parteibeteran war und hat immer getrieben. Der Sozialdemokrat Friedrich Schönbauer ist im Alter von ungefähr 84 Jahren gestorben...

(Der Parteibeteran) ist ein Parteibeteran war und hat immer getrieben. Der Sozialdemokrat Friedrich Schönbauer ist im Alter von ungefähr 84 Jahren gestorben...

menden Woche nur 15 Gramm Margarine und 15 Gramm Butter zur Verteilung kommen. Daß dies unzureichend ist, braucht wohl nicht bemerkt zu werden.

(Der Kleinverkaufspreis) für Braunkohlen-Griffette beträgt 1,80 Mark pro Zentner ab Lager, für Napfsteine 1,40 Mark, für Abfuhr und Einbringen in das Kohlengefäß 20 Pfg.

Stahlfabrik, 22. September. (Die Ortsverordnung über Kohlenverteilung) ist veröffentlicht. Sie gilt für Stahlfabrik und Leopoldshall gemeinsam.

(Die Kuhheute) die bisher auf dem Schäferberg gebrachten und dort recht überflüssig war, ist von dort wegzunehmen und auf dem Schulzenplatz aufgestellt worden.

(Das Gas) ist in den letzten Tagen mehrfach recht schlecht gewesen. Die Flammen waren dem Erlöschen nahe.

(Die Straßensanierung) für die Straße ist auf 30 Gramm, für Selbstkosten auf 10 Gramm festgesetzt.

(Die Veranlagung der Volkvereinstillale) beschäftigt sich mit gemeinschaftlichen Angelegenheiten, mit der Nahrungsmitteleinrichtung und den Feiern.

Wahlkreis Seitzedel-Gröden.

Gröden, 22. September. (Städtischer Butterverkauf) in der Kolkler am Dienstag den 22. September von 2 bis 4 Uhr für Händler, von 4 bis 5 Uhr Nr. 1 bis 1600, 5 bis 6 Uhr Nr. 1601 bis 2400...

(Klein Zacher?) Der Arbeiter Keller aus Gernrothen war angefaßt an 5 Wochen alte Geschwulst des Halses...

(Eidel- und Karamelladenobst) Die Annahme von Obst, das hauptsächlich verkauft werden darf, dürfen Apfel, Birnen, Kirschen nur in Mengen von 2 Pfund abgegeben werden.

(Selbstverleger-Kassette) Hat man vor ein paar Tagen jemanden in der Kolkler gesehen. Der Arbeiter...

(Gehobener) Der letzten Tagen wurde die Handelshaus Nr. 10 in der Kolkler, wo ein Geschäft von den Händlern betrieben zu werden.

(Gehobener) Der letzten Tagen wurde die Handelshaus Nr. 10 in der Kolkler, wo ein Geschäft von den Händlern betrieben zu werden.

Kleine Chronik.

Subergschichte.

Die Königsberger Eisenwerke konnten wegen der unzureichenden Kohlenversorgung einen Verlust von 20 Millionen Mark erleiden.

Notizen eines Besessenen.

Der Herr von Jochen Sauer hat sich ein großes Grundstück in Seitzedel gekauft, um es zu bebauen.

Die Schindlerkassette.

Der Herr von Jochen Sauer hat sich ein großes Grundstück in Seitzedel gekauft, um es zu bebauen.

Straßennamen Anstoß. Der Weltkrieg kam und stieß - einer derer, die mit gierigen Augen nach fremdem Besitz sehen...

Genie ist durch die Ereignisse des Weltkriegs der Name Scheidemann'straße doppeldeutig geworden und bietet dem Geschichtsforscher vielfach willkommene Gelegenheit...

Zum Schluß fordert er die städtischen Behörden auf, die Scheidemann'straße in Hindenburgstraße umzutaufern...

Das Eiserne Kreuz.

Aus unserm Leserkreis erhielten wir das Eiserne Kreuz: Wehrmann J. Seidel aus Halberstadt, Mitglied des Sozialdemokratischen Vereins.

Vereins-Kalender.

Naturheilverein Sudau. Sonntag den 28. September, nachmittags 3 Uhr. Versammlung im Sonnenbad.

Briefkasten.

G. J. 222. 1. Nachgekauft wird nichts. 2. Stellen Sie beim Wohlfahrtsamt einen Antrag auf Unterbringung.

Heimarbeiter. Warum ohne Namensnennung? Wir müssen doch mindestens wissen, mit wem wir es zu tun haben.

G. K. 1. Der Dampfer soll laut Vertrag dort landen, wenn es die Fahrverhältnisse möglich machen.

Gloßner. Abdruck ist leider nicht möglich.

Landsturmman in Biere. Ihre Frau muß einen neuen Antrag wegen der Unterbringung stellen.

Schrader, Wernigerode. Unter bestimmten Voraussetzungen werden solche Reklamationsanträge genehmigt.

Seidenstücker. Wir haben von Ihnen kein Schreiben erhalten.

G. M. N. Der Roman „Nobis Flamenhüt“ ist in Buchform zum Preise von 4 Mark brosch. und 5 Mark geb. zu kaufen.

A. Zedler. Einen solchen Anspruch werden Sie kaum erheben können.

H. P. 26. 1. Nein. 2. Nein.

H. P. 100. 1. Ja. 2. Ist uns unbekannt.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Station, Date, Water level, and other data. Includes stations like Ferdin., Brandis, Meißel, etc.

Wettervorhersage.

Samstag, 23. September: Ziemlich heiter, trocken, wärmer.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 21. September. Todesfälle: Marie Luise Spring geb. Ziegler, 81 J., 8. 23. 2. Graben (Arbeiter).

Magdeburgs größtes Kredithaus

befindet sich nur
Alte Ulrichstraße 14/15.

In 4 Stockwerken unterhalte ich ein großes Lager in Möbeln u. Polsterwaren.

Auf Kredit!

und gegen Barzahlung

Möbel!

Komplette
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen

Kleine Wohnungs-Einrichtungen
Körperliche Wohnungs-Einrichtungen

- Möbel für 100 Mark Anzahlung 20 Mark
- Möbel für 200 Mark Anzahlung 40 Mark
- Möbel für 300 Mark Anzahlung 60 Mark
- Möbel für 400 Mark Anzahlung 80 Mark
- Möbel für 500 Mark Anzahlung 100 Mark
- Möbel für 750 Mark Anzahlung 150 Mark
- Möbel für 1000 Mark Anzahlung 200 Mark
- Möbel für 1500 Mark Anzahlung 300 Mark
- Möbel für 2000 Mark Anzahlung 500 Mark

Moderne Kostüme

Herbst- und Winter-

Mäntel

Seidene Regenmäntel

aus guter Seidenstoffe

Herren- Ulster und -Pullover

Anzüge

für Herren und junge Herren
mit feiner Ausstattung.

Achtung Sie gehen auf die Firma

S. Osswald

Waren-Kredit-Gesellschaft
Alte Ulrichstraße 14/15.

Kredit auch nach außerhalb.
Kontingente von 11 bis 1 Mill. garantiert.

Gute Ware zu billigen Preisen



Streifenbesen
Schneefächer
Kofasdecken
Bürsten, Besen
aller Art

Fr. Wilh. Becker
Büchsenfabrik
Friedrichstraße 20
Kaufe Hochware zu höchsten Preisen.

Samthüte

modernisieren
schnell und billig
Aug. Albrecht & Co.
3 Gattergasse 3
am Alten Markt 276

Am 2. Oktober 1917 beginnen neue Tages-, Abend- und Sprachen-Kurse

Jenny Bruck
wissenschaftlich gepr. Lehrerin

Alfred Bruck
Kaufmann.

Bruck's höhere Handelsschule

Fernsprecher 1242 MAGDEBURG Wilhelmstraße 1, I.

Achtstündiger, nicht fünfständiger Arbeitsplan.

Vormittags.

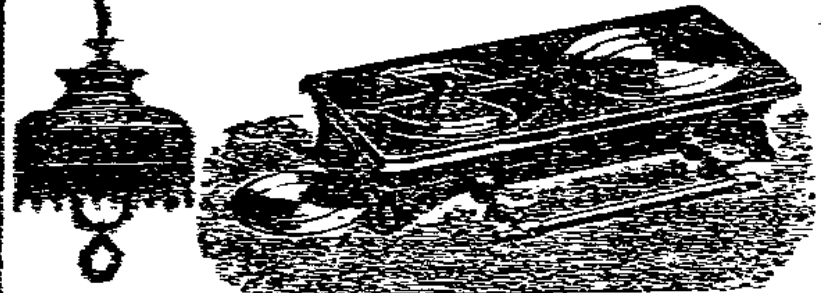
5561

Fremde Sprachen!

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
8-9	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch
9-10	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen
10-11	Fremdwortl.	Rundschreiben	Kontorarbeiten	Rundschreiben	Fremdwortl.	Rundschreiben
11-12	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.
12-1	Formularlehre	Handelsrecht	Formularlehre	Wechselrecht	Handelsrecht	Wechselrecht
Nachmittags.						
3-4	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	frei
4-5	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	frei
5-6	do.	do.	do.	do.	do.	frei

Anmeldungen täglich, auch Sonntags.

Beleuchtungsgegenstände jeder Art
für Petroleum, Gas und Elektrisch.
Sicherheitslicht, auf jede Lampe passend.
Gaskocher und Gasplättchen
sind wieder eingetroffen.



Heinrich Schmidt
Klempnermeister
Magdeburg, bei der Großen Mühlstraße 4. Tel. 222

Sozialdemokratische Flugschriften

- Wir empfehlen:
- Der Zukunftsplan der Arbeiter 70 Pf.
 - Der Wahlrechtskampf und seine Lehren . . . 15 Pf.
 - Die Wahlsprache u. d. Sozialdemokratie 30 Pf.
 - Umschlag und Sozialdemokratie 30 Pf.

Buchhandlung Volksstimme,
Gr. Mühlstraße 3.

Kopf-
Wäsche
Moderne 4104
Frisuren
Einzelkabinett
Zöpfe
billig bei
Oehlstötter
Breitweg 110, Eing. Krökentor

Uhren
repariert schnell und gut A. Wilke,
Hilmarstr. 2, Steinberg 48.

la. Backpulver
500 St. 10 Pf. 250 St. 1.00
Drogerie Jakobstraße 6.

Gas-Zuglampen,
elektr. Zuglampen,
Tischlampen
Taschenlampen
Eduard Wild
Sudenburg,
Halberstädter Str. 46.

100 Mark

verdienen Sie, wenn Sie
alte Flaschen
Altpapier
Lumpen

in unsern Sammelstellen abliefern.
Breitweg 50/51 (Eck Rathenauerstraße),
Kaiserstraße 51 (Eck Blumenhofstraße),
Jakobstraße 19, — Johannisberg 1,
Friedrichstraße: Rennerstraße 1,
Buckow: Blumenhofstraße 13,
Rente Hauptstadt: Söbeker Straße 24. 5556
Alte Hauptstadt: Kolbenstraße 28,
Wilhelmsried: Gr. Diederichs Straße 16.

Abholung unentgeltlich ab Haus.
„Universalia“, Kom.-Ges.
Zentrale:
Breitweg 132. — Fernruf 1831.



VERWALTUNGSGEBÄUDE
Das schöne Waldgelände an der Station Möser, welches ca. 25 Minuten von Magdeburg und 10 Minuten per Bahn von Burg, angrenzend an den 10000 Morgen großen Niessnipper Forst gelegen ist, wird jetzt als Gartenstadt aufgeschlossen. — Grundstücke in der Größe von je 600-2500 qm mit Wald und zum Garten geeigneten Ackerland werden bei günstigen Zahlungsbedingungen jetzt verkauft. Bei der mit Sicherheit anzunehmenden großen Preissteigerung des Grund und Bodens in Möser ist schneller Kauf dringendst zu empfehlen.

Jede gewünschte Auskunft am Ort und Stelle, von Beyer-Weg 2.
GARTENSTADT MÖSER A.-G.
Möser, Post Schermen, Regierungs-Bezirk Magdeburg.

Kriegs-Liebes- und
Witz-Karten
100 Stk. 1.50, farbige 2.50 u. 3.00
Albert Hoffmann, Magdeburg,
Theaterstraße 1. 5528

Pelze!
Mit Beginn der Saison
empfehle ich mein
reichhalt. Pelzlager
Garantieren und
einzelne Stücke
in Stuhl, Mantel, Mütze, etc.
Falls ev. ev.
moderne — normale
Rückfahrgeld, in ein-
fachster wie elegantester
Ausführung.
Pelzkapas etc. ganz
Neu —
Bitte befehligen Sie
mein reichhaltiges Lager
ohne Rücksicht. Auf-
merksamkeit, normale
5536 Pelzwaren.

R. Sternow
Spezial-Flagengeschäft
Alter Markt
32/33.

Arbeitsmarkt.

Geübte Näherinnen auf Tuchsachen sowie Büglerinnen und Näherinnen für Instandsetzungsarbeiten, besonders Werkstattarbeiterinnen, finden dauernde Beschäftigung durch die Zentrale für Kriegsarbeit

Rathaus Hauptwache 4-6, Zimmer 26 Sprechstunde 1/10-1/11 Uhr.

Weiblichen Lehrling für sofort gegen monatliche Vergütung sucht

Rathaus Adolph Michaelis Ratshausplatz 1 und 2. Biederitz. Zeitungsträgerin zum 1. Oktober gesucht.

Hand- und Maschinennäherinnen suchen H. ESDERS & CO. Eingang Schuhbrücke, 2 Treppen.

Nieter, Montageschlosser und Arbeiter für Stückkonstruktion sucht

Monteur Krause von Brest & Co., Baustelle R. Wolf A.-G., Fernersleben. Ein zuverlässiger Kesselheizer für sofort gesucht.

Möbelträger zu sofort gesucht Ernst Funke Magdeburg - Buckau, Freie Straße 2-5.

Maurer namentlich für Kessel und Schornsteine, gesucht. Mit Lohnansprüchen 5703 unverzüglich melden bei Peller Gobhardt, Kesselmaurer, bei Kursächsischem Braunkohlen-, Gas- u. Kraftwerk Lützkendorf b. Merseburg.

Maurer und Bauarbeiter gesucht. Paul Gorgatz, Kaiserstraße 25.

Kräftige Ofenarbeiter Gasanstalt, Rogätzer Str. Wir suchen für unser Ledergeschäft zum Eintritt für den 1. Oktober 1917 einen militärfreien Hausdiener

Sewerber müssen ehelich und mit dem Breveten von Fahr- und Pflanzungen bewandert sein. Gute Zeugnisse Bedingung. Gehalt nach Vereinbarung. Vorstellung auch am heutigen Sonntag, vormittags von 10 bis 12 Uhr. Eingang Danstür.

Ein Arbeiter Pader bevorzugt, sofort gesucht

F. B. Uerbach, Bahnhofstraße 29.

Schriftsetzer für Zeitung und Akzidenz suchen ein W. Pfannkuch & Co.

Arbeiterinnen und einige Arbeiter finden Beschäftigung. Kunstwollfabrik L. Haas, Königsborner Straße 7.

Arbeiterinnen und geübte Lumpensortiererinnen finden sofort dauernde Beschäftigung. Felix Richard Frey, Wilhelmstadt, Poststraße 7.

Perfekte Anlegerinnen für Steindruckerei Abnehmerinnen Arbeiterinnen für Buchbinderei

Saubere Aufwartung für vor- mittags gesucht.

Aufwartung für kleines Kontor und Rechnung geführt. Kriegerverein oder ähnliche bevorzugt.

Schlosser, Werkzeugmacher, Fräser, Dreher, Revolverdreher, Bohrer, Motorenmonteure, Lagerarbeiter

Grande-Motorwerke G. m. H. Magdeburg. Schuhmacher gesucht

Kutscher für landwirtschaftliche Arbeiter gesucht. Ludwig Böhm, Schulstraße 39.

Kutscher zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.

Lackfabrik Glorius, Magdeburg-Buckau.

Kräft. Arbeitsbursche für sofort gesucht

Junge Hausburfchen werden sofort eingestellt. Besondere Vorziehung Montag vormittags von 9 bis 10 Uhr.

Hugo Kockel, Lederhandlung und Schleichschonerfabrik, Breiteweg 132.

Jüngerer Laufbursche für nachmittags gesucht.

Dreher, Hilfsarbeiter sowie Schlosser- u. Dreherlehrlinge

Griesemann & Co. Maschinenfabrik - Neupadt.

Ahren werden gut und billig repariert

Kanarienhähne. F. H. Oehler, Schepfortstr. 9, im Restaurant.

Neupadt Str. 11, Hof part. Etage mit Kochherd 1 St. St. an eine ältere Frau z. verm.

Möbliertes St. St. St. zu verm.

Wohngasse 10, 11, Hof part. Etage mit Kochherd 1 St. St. an eine ältere Frau z. verm.

Bekanntmachung. Mit dem heutigen Tage haben wir unsere bisher Breiteweg 127, 1 Treppe, befindlichen Geschäftsräume mit denen der Firma Biener & Chusid zusammengelegt, und befinden sich dieselben von jetzt an Himmelreichstraße 23.

Halte meine Sprechzeit jetzt von nachm. 3 bis 8 Uhr abends Sonntags von 9 bis 11 Uhr Zahn-Praxis E. Seeger Halberstädter Straße 40, I.

Sür Bahnleidende empfiehlt sich Robert Volk, Halberstädter Straße 119, I, im Hause der Mitteldeutsch. Bank. Kulante Zahlungsbedingungen.

Sutterrüben, Kaninchen und Brieftauben preiswert abzugeben. Niemann, Sandhaus, Döbenstedt.

Umzugshalber neue kleine Waschwanne mit Bod u. neue Strümpfmaschine mit Gummi zu verk.

Blüschgaratur, Sofatisch, Ausziehtisch, Trümeau, Vertiko, Pfeiferschrank, 7 Stühle, Liegestuhl, Wanduhr, Küchenschiff, Räder u. a. zu verk.

Elektrische Lampen außerst preiswert in hundert versch. Ausführungen von 2.00 Mark an ständig vorhanden. Gas-Mängelichtlampen im Preise von 10.00 Mark an. Perfransen herrliche Muster, auch meterweise. Johannsfahrtstrasse 12 Nähe des Wilhelm-Theaters.

Trauer-Hüte, Kleider, Blusen, Röcke Handschuhe, Schleier, Krepps Schürzen usw. in allen Preislagen und größter Auswahl Schnellste Anfertigung von Trauerkleidern Lange & Münzer Breiteweg 51, 51a, 52

Porträt - Vergrößerungen Semi-Emaille-Schmucksachen in modernsten Fassungen und guter Ausführung liefert in kurzer Zeit Hermann Sanne Photogr. Kunstanstalt Magdeburg, Stephansbrücke 20, I.

Holz Buchen, Eichen, Birken, Kiefern in Sägenden verkauft Frickes Sägewerk Rogätzer Straße 6.

Carl Ebeling Fernsprecher 7100 empfiehlt Särge in großer Auswahl zu soliden Preisen Magdeburg Hauptwache (am Rathaus) Zweiggeschäft Annastraße Wilhelmstadt.

Rollwagenkapsel verloren Wiederbringer erhält Belohnung! Gebr. Klepp Nachf., G. m. b. H. Rogätzer Straße 5a.

Richtliche Nachrichten für den 23. September. Sonntag 9: Grün, 5 Kravie, Dienstag 9: Grün, Militär 11 Zulkman, 10: 8 Kegel, 9: 8 Kravie, 6 Kravie, 5 Kravie, 4 Kravie, 3 Kravie, 2 Kravie, 1 Kravie.

Trauertarten empfiehlt Buchhandl. Volksstimme

Kriegsfronten-Karte Nr. 23 der Preis 60 Pfennig in sieben erschienen. Bestellungen bitten recht bald zu machen an die Buchhandlung Volksstimme.

Der Unterricht der gewerblichen Fortbildungsschule wird von heute an wegen anderweitiger Raumverhältnisse der Räume ausgesetzt. Wiederbeginn: Sonnabend den 13. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr, im Schulgebäude Spielgartenstraße 1aa. Magdeburg, den 21. September 1917. Der Magistrat.

Stadtmission. Freitag den 28. September, abends 7 1/2 Uhr: Vortrag des Majors a. D. E. Moraht Die Kriegslage und der Friede Karten zu Mk. 3.10 und Mk. 2.10 (numeriert) und Mk. 1.55 (nichtnumeriert) bei Heinrichshofen (9-2 und 4-6) und Abendkasse.

Ab Weisgerberrepp. Heber Strombrücke links. Sonntag den 23. September 7, 1 1/2, 2 1/2 Uhr nach Söhenwarthe. 7 und 2 1/2 Uhr bis Niegripp durch. Ab Söhenwarthe 9:10, 5:10, 6:30 Uhr. Ab Niegripp 9:10 und 5 Uhr.

Stettin & Lüdeke. Sonntag, 23. Sept., nachm. 2 Uhr fährt Dampfer Adzairal nach dem Grischjense 10, Kinder 20, über die Strombrücke rechts, 7 Uhr in Magdeburg zurück. G. & P. Wernecke.

Buschhause Sonntag, 23. Sept., nachm. 2 Uhr fährt Dampfer Adzairal nach dem Grischjense 10, Kinder 20, über die Strombrücke rechts, 7 Uhr in Magdeburg zurück. G. & P. Wernecke.

Konsumverein Neuhaldensleben Sonntag den 22. September, abends 8 Uhr, bei Herzog Generalversammlung.

Ein Ehepaar Krankenkassenbeamten Karl Strone und seiner Ehefrau zum 25jährigen Jubiläum herzlichsten Glück- und Segenswünsche! Ein alter Bekannter.

Richtliche Nachrichten für den 23. September. Sonntag 9: Grün, 5 Kravie, Dienstag 9: Grün, Militär 11 Zulkman, 10: 8 Kegel, 9: 8 Kravie, 6 Kravie, 5 Kravie, 4 Kravie, 3 Kravie, 2 Kravie, 1 Kravie.

Volksfürsorge

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Abchlüsse von Kapital-Versicherungen auf den Todes- und Erlebensfall, Konfirmations-Versicherungen verbunden mit Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungen, Spar- und Risiko-Versicherungen, Kriegs-Versicherungen

Auskunft wird erteilt und Anträge nehmen entgegen folgende Rechnungsstellen:

Mecherleben: P. Großmann, Oberstr. 48.
Burg: G. Haferland, Schulstr. 14.
Halberstadt: Fr. Lefke, Bafenstr. 71a.

Magdeburg: Otto Baer, Rogäher Str. 31
Ehale: Emil Hoffig, Wolfsburger Str. 13.

Mittenleben: G. Wiehe, Mühlenweg.
Groß-Otterleben: R. Schrader, Wanzleber Str. 1.
Stassfurt: R. Weißfog, Bismarckstr. 10. 5502

Pferde

-Stutthaare,
-Mähnenhaare,
-Fesselhaare,
-Schurhaare,
gewaschene Ochsenchwanzhaare,
Biegenhaare,
Schweineborsten und Schweinehaare
tauglich für Textilindustrie.

E. Liebenow, Magdeburg,
Sternstraße 29.

Umpresshüte

auf neueste Formen.
Stroh- und Filz- u. Seidenhüte
E. Göke
(früher O. Albrecht)
Himmelreichstr. 13
Fabrik: Schadowstraße 15a.

Möbel-Spezialhaus

Friedrich Lorenz

Peterstr. 17 Inhaber: Peterstr. 17
Karl Beyerling
Großes Lager in Möbeln und Polsterwaren
zu sehr soliden Preisen. 5530
Spezialität: Bürgerliche Wohnungseinrichtungen
in billigster Preislage.
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten. Transport frei.

Auf Kredit Möbel!

**Kleine Anzahlung!
Bequeme Abzahlung!**

1 Einrichtung
bestehend aus:
1 Bettstelle, 1 Kastral, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschiff, 2 Küchensesseln

Kleine An- und Abzahlung

Eröffnung

meines
Pelzwaren-Geschäfts
Breitweg 57, 1 Tr.
im Hause der Goldenen Rose

Große Auswahl in Pelzwaren guter Qualität
in moderner und schicker Ausführung und eigener Anfertigung.

Gustav Finke, Kürschnermeister
Breitweg 57, 1 Treppe. 5659

Kleine Möbelfuhren

aller Art für Einspannerfahrwerke übernehmen sofort 5498
Blau Rädler, Schönebeckstr. 8.
Telephon 5250 und 2475.

Erste Magdeburger
Sprechapparat-Klinik.
Munfwerke, Dreborgeln, Erbsen, Räder, Federn, Nadeln usw.
für Sprechapparate. Leistungsfähige Reparatur-Werkstatt am Platz. W. Raap, Rotkehlstr. 2.

Umpresshüte

in Velour, Plumes, Filz, Samt.
Wieder entäckende Formen in bekannter Reichhaltigkeit.

August Albrecht & Co.,

3 Buttergasse 3, am Alten Markt.
Führende Spezial-Hutfabrik am Platze.

Für Putzgeschäfte kürzeste Lieferung.

1 Einrichtung

bestehend aus:
1 Bettstelle, 1 Kastral, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschiff, 2 Küchensesseln

Kleine An- und Abzahlung

Felle, Häute, Roßhaar

Kanarienvelle, Firschen, Seil-, Schaffelle sowie Wolle, Karber-, Fuchs-, Fittis-, Samterfelle, alle Arten Schweinehaar u. Borsten
kauft die Zellhandlung 5528

C. W. Schönemann,

Gasthof Goldener Arm Georgenplatz 14.

Alte Schallplatten

wird fortwährend zu höchsten Preisen nachverkauft. Silo 1, 75 Pf. Silbermann, weg 10.

Haar

ausgefärbt, fast zu höchsten Preisen
Geheißter, Breitweg 110, (Eing. Rotentor).

Mufichtspostkarten

empfehlen die Buchhandlung Volkstium

An die Herren Arbeitgeber von Militär- u. Leder-Ausrüstungsbetrieben in Magdeburg u. Umg.

Infolge der Abzahlung von Beschwerden wegen Nicht-einhaltung des Reichstaxifonds sehen wir uns gezwungen, hierdurch noch einmal auf unsere tariflichen Vereinbarungen hinzuweisen.

Windexitätsne:

Gelernte Sattler	über 20 Jahre	= 89,72 Pf. die Stunde
Gilfsarbeiter	über 20	= 71,76
Gilfsarbeiter	über 20	= 58,19
Gilfsarbeiterinnen	über 17 Jahre	= 47,61
Lederstepperinnen		= 44,97
Sattlerinnen		= 38,35
Sattlerinnen (Nadel und Nyl)		= 48,98

*) Portefeuille, Tapetier, Schuhmacher und Buchbinder sind gelernten Sattlern im Lohn gleichzustellen.

Zu obigen Windexitätsne war bis zum 1. September 1917 jedem Arbeitnehmer und jeder Arbeitnehmerin eine Zulage zu zahlen. Diese am 4. Dezember 1916 beschlossene Zulage betrug für Ledige 10 Prozent, für Gehaltsschuldner 12 1/2 Prozent, für Dienstboten mit mehr als zwei Kindern 15 Prozent, Heimarbeiter 10 Prozent. Durch Beschluß der Zentralarbeitskommission für das Leder- u. Schuhwerkgewerbe vom 22. August 1917 fällt diese Zulage seit dem 1. September 1917 weg. — Statt dessen erhalten vom 1. September 1917 an alle auf Zeit- und Stundenlohn Beschäftigten einen Stundenzuschlag:

- Sattler, Portefeuille, Tapetier, Schuhmacher u. Buchbinder: Ledige 30, verheiratete 35, mit mehr als zwei Kindern (unter 15 Jahren) 40 Pf.
- Gilfsarbeiter über 17 Jahre: Ledige 20, verheiratete 25, mit mehr als zwei Kindern 26 Pf.
- Gilfsarbeiter unter 17 Jahren: 13 Pf.
- Arbeiterinnen über 17 Jahre: Ledige 17, verheiratete 20, mit mehr als zwei Kindern 23 Pf.
- Arbeiterinnen unter 17 Jahren: 12 Pf.
- Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen erhalten auf die Abfordpreise 20 Prozent Ertrag.

Durch Verordnung des Kriegswirtschaftsministers vom 22. Februar 1918 sind die Beschläge der Tarifkommission für das Leder- u. Schuhwerkgewerbe für das ganze Reich maßgebend. Sollten nach dem 1. Oktober 1917 noch weitere Beschwerden bei uns einlaufen, werden wir diese dem Kriegswirtschaftsministerium übergeben. Der Vorstand der Verwaltungskommission Magdeburg des Verbandes der Sattler und Portefeuille.

1 Einrichtung

bestehend aus:
2 Bettstellen, 2 Kastrale, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschiff, 2 Küchensesseln

Kleine An- und Abzahlung

Zum Hausschlachten

empfehlen sämtliche Sorten
prima Därme und Gewürze
Max Heynemann, Magdeburg
Kaufstraße 101 (nahe der Kaiserstraße). Fernsprecher 5528.

Winterkartoffeln

werden bereitgestellt von 8 bis 5 Uhr
an jeder 7.75 Pf. Kart.
Kartoffeln aus Südde. Kartoffelmarkt und Ostfante.

Klutenreter

Patent 1801. 5521. Fernsprecher 1801.

100 Postkarten

1.50, 3.50, 6.50, 7.50, 9.00, 11.00 Mark
100 sortierte Landschafts-, patr. Goldblau-, Geburts-, Kopf-, Künstler-, Soldaten-, Liebeskart.
P. Wagenknecht Verl. Leipzig 255

Pianos

Fabrik, Reparaturen,
Wach- u. Spring- u. Maschin-, Uhr-, Ketten-, Ring-, Gold- und Silberarbeiten
aller Art sowie andere Gegenstände sehr billig bei

F. Koch

Leiterstr. 2, 1 St.

Zu meiner Leihhaus-Abteilung werden Gegenstände von aller Art sowie ganze Reparaturen zu höchsten Preisen bestanden.

Wasser, Straßen, Keller, Keller

verfügen zu billigen Preisen. Kellerräume, Keller, Keller, Keller. 2.00 u. 2.50 Pf.
Spezialität: Reparaturarbeiten mit Garantie.
Kellerräume, Keller, Keller, Keller. 24, Pf.

A. Friedländer

Magdeburg
Alte Ulrichstraße 11
Samstags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Polstermöbel

Teppiche, Sofas, Uhren usw.

Beste Möbel- und Waren-Kreditbank am Platz — gegründet 1872

Teilungs-Forderungen

und polster Sättlerarbeiten

verkauft und repariert
Gilfgrün
Preis 30 Pf.

Zu beziehen durch die
Buchhandlung Volkstium
Gr. Mühlengasse 3

Tinten und Papier

besonders im Einzelverkauf

Aug. Förster

Lehrerstr. 11, Magdeburg

F. W. Wolff

Postweg 2245
Magdeburg - Wöhring

Vogel & Co. G. m. b. H.

Post- u. Fern- u. Tele-Graph-Verkehr

Friedrich Grotz

Jahres- u. L. 1.
Woll-, Modewerke, Handarbeiten
Telephonische Fernvermittlung
Kauf- u. Verkauf
Kauf- u. Verkauf

Praktischer Wegweiser

empfehlenswerter Geschäfte

Ankerlehen
Conitzer & Co.
Gütes Essen am Platz.

Essen
F. Nabert
Vergoldete
Kunstwerke
Alte Malerei
Kunstwerke
Kunstwerke

Stassfurt
Stassfurter Warenhaus
Ham- und Kuchengerichte
Spezialwaren

Th. Nabert
Billigste Bezugsquelle
für Kolonialwaren.

Carl Abraham
Pflanz- u. Obst-
Anstalten

F. Demmel
Kolonialwaren.

L. Tappert
Stassfurt, Markt 5.

Tangermünde
Nestor Fabisch
Kolonialwaren,
Kuchengerichte,
Kunstwerke,
Kunstwerke,
Kunstwerke

Stassfurt
Ludwig Friede
Kolonialwaren,
Kuchengerichte,
Kunstwerke,
Kunstwerke

Kaufhaus
Gust. Dobrin
Billigste Bezugsquelle
sämtlicher Bedarfsartikel.

Waldenau
L. Hübner
Kolonialwaren,
Kuchengerichte,
Kunstwerke,
Kunstwerke